

**Windpark „Luckau Nordwest“ - Erweiterungsfläche**  
(Landkreis Dahme-Spreewald)

**Faunistisches Gutachten**  
**Reptilien (*Reptilia*)**

bearbeitet durch:



## Windpark „Luckau Nordwest“ – Erweiterungsfläche (Landkreis Dahme-Spreewald) - Faunistisches Gutachten Reptilien (*Reptilia*)

Auftraggeber: VSB Neue Energien Deutschland GmbH  
Schweizer Straße 3 a  
01069 Dresden  
Ansprechpartner: Herr Brummund

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH  
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung  
Hofmühlenstraße 2  
01187 Dresden  
Telefon: 03 51 / 26 33 00 - 0  
E-Mail: kontakt@mepplan.de  
Internet: www.mepplan.de  
Ansprechpartner: Frau Wollner

Teamleitung: M. Sc. Timo Rath  
Projektleitung: M. Sc. Nadine Wollner  
Dr. Lydia Rudolph  
Bericht: M. Sc. Sarah Hollis  
Steuerung Kartierung  
Fauna: M. Sc. Toni Trentzsch

Dresden, den 17. Oktober 2025



Timo Rath

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung .....	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Untersuchungsumfang .....	1
2.2	Methodische Grundlagen .....	1
2.3	Rechtliche Grundlagen.....	2
3	Ergebnisse .....	3
4	Quellenverzeichnis .....	6
5	Anhang.....	7
5.1	Fotodokumentation.....	7
5.2	Kartenwerk.....	12
5.2.1	Karte 1 – Gesamtergebnisse der Erfassung	12

## 1 Veranlassung

Die VSB Neue Energien Deutschland GmbH plant zwischen den Ortschaften Zieckau, Giessmannsdorf, Pelkwitz und Paserin der Stadt Luckau im Landkreis Dahme-Spreewald die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen. Zur Bestandserfassung und Bewertung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte des Vorhabens sind faunistische Erfassungen notwendig. Im Zuge der Planungen sind Nacherfassungen einer Erweiterungsfläche zur Artengruppe der Reptilien erforderlich.

Mit der Erfassung der Artengruppe der Reptilien wurde die MEP Plan GmbH beauftragt.

## 2 Grundlagen

### 2.1 Untersuchungsumfang

Für die Erfassung der Artengruppe der Reptilien wurde der folgende Untersuchungsrahmen zu Grunde gelegt:

- Potentialabschätzung von Reptilienlebensräumen (Potentialflächen) im gesamten Eingriffsbereich inkl. Fotodokumentation im Rahmen einer Begehung
- Erfassung von Reptilien im Bereich der Potentialflächen im Rahmen von 4 Begehungen mittels Sichtbeobachtungen und Nachsuche

Die Untersuchungen fanden im 50-m-Radius um die Erweiterungsfläche im Juni 2025 (Potentialabschätzung) sowie zwischen Juni und September 2025 (Erfassungen) statt.

### 2.2 Methodische Grundlagen

Das Ziel der Erfassung war die Lokalisierung der Habitate und Potentialflächen im Untersuchungsgebiet und die darauffolgende Ermittlung des Reptilienvorkommens innerhalb der abgegrenzten Potentialflächen. In der nachfolgenden Tabelle sind die Erfassungstermine der im Jahr 2025 durchgeführten Begehungen aufgelistet.

Tabelle 2–1: Begehungstermine und Witterungsverhältnisse der Reptilienerfassung

Datum	Begehung	Witterungsverhältnisse			
		Windstärke [Bft]	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag
20.06.2025	RTP, RT	1 bis 2	22 bis 26	0	
15.08.2025	RT	1 bis 2	18 bis 31	0 bis 20	
18.08.2025	RT	1 bis 2	15 bis 23	0 bis 20	
19.09.2025	RT	1	24 bis 26	0 bis 60	

RTP Erfassung der Lebensräume mit Reptilienpotenzial  
 RT Erfassung Reptilien

Im Rahmen der Begehung wurde zunächst das gesamte Untersuchungsgebiet auf das Vorkommen potenziell geeigneter Lebensräume für Reptilien untersucht. Anschließend erfolgte innerhalb der abgegrenzten Potentialflächen (PL) eine Präsenzkontrolle der Artengruppe. Potentialflächen, in welchen Nachweise erfolgten, wurden darauf als nachgewiesener Lebensraum (NL) gekennzeichnet.

Viele Reptilienarten, wie z.B. die Zauneidechse, bevorzugen Verstecke, an denen sie bauch- oder / und rückenseitig Kontakt zum umgebenden Substrat haben. Daher stellen auf dem Boden liegende Objekte, wie Platten, Bretter aber auch Steine Versteckplätze dar. Derartige Strukturen wurden im Rahmen der Begehungen kontrolliert. Ein weiteres Augenmerk galt der Erfassung von Reptilien an geeigneten Sonnenplätzen, an denen die Tiere ihre Körpertemperatur erhöhen. Außerdem wurde auf Hautreste bzw. vertrocknete Eier aus dem Vorjahr an potentiellen Eiablageplätzen geachtet (vgl. NESSING 2010). Um eine Aktivität der Reptilien sicherzustellen, wurden die Potentialflächen bei Witterungsbedingungen mit folgenden Parametern begangen:

- windstill bzw. wenig Wind,
- Temperaturen über 15 °C,
- überwiegend sonnig.

Erfahrungsgemäß sind in den Mittagsstunden aufgrund hoher Temperaturen und größten Strahlungsintensität kaum Reptilien anzutreffen. Daher wurden die Begehungen in den Vormittags- oder Nachmittagsstunden durchgeführt.

### **2.3 Rechtliche Grundlagen**

Die Beachtung des speziellen Artenschutzrechtes nach §§ 44 und 45 BNatSchG ist Voraussetzung für die naturschutzrechtliche Zulassung eines Vorhabens. Dabei sind in einer Relevanzprüfung die potenziell betroffenen Arten der besonders und streng geschützten Arten zu untersuchen bzw. durch eine entsprechende Kartierung zu ermitteln. Der § 7 BNatSchG definiert, welche Tier- und Pflanzenarten besonders bzw. streng geschützt sind. Die Schlingnatter und Zauneidechse sind nach BNatSchG streng geschützte Reptilienarten. Weitere Reptilienarten sind besonders geschützt. Durch die Errichtung der Windenergieanlagen und deren Zuwegung können Reptilien betroffen sein, weshalb eine Bestandsermittlung notwendig ist.

### 3 Ergebnisse

Im Rahmen der Potentialabschätzung wurden die in der Karte 1 im Anhang dargestellten 4 nachgewiesenen Habitate (NL01 bis NL04) und 6 potenzielle Habitate (PL01 bis PL06) erfasst. In der nachfolgenden Tabelle werden die erfassten potenziellen sowie nachgewiesenen Lebensräume mit den jeweiligen Flächengrößen dargestellt.

Tabelle 3–1: Potentialflächen Reptilien mit Flächengröße

Flächen-nummer	Beschreibung	Fläche [ha]
NL01	Waldrand mit Totholz	0,24
NL02	Waldrand mit Totholz	0,22
NL03	Waldrand mit Totholz	1,04
NL04	Waldrand mit Totholz	0,40
PL01	Waldrand mit Totholz	0,08
PL02	Waldrand mit Totholz	0,05
PL03	Waldrand mit Totholz und Steinhaufen	0,1
PL04	Waldrand mit Totholz	0,13
PL05	Waldrand mit Totholz	0,27
PL06	Waldrand mit Totholz	0,23

Die Strukturierung des Untersuchungsgebietes bietet insbesondere der Zauneidechse innerhalb der Potenziallebensräume geeignete Habitate mit ausreichend Sonn-, Eiablage-, Versteck- und Überwinterungsplätzen. Insgesamt wurden im Zuge der Erfassung 10 Lebensräume mit einer Flächengröße von ca. 2,8 ha dokumentiert, welche sich auf 4 nachgewiesene sowie 6 potenzielle Lebensräume aufteilen.

Bei den erfassten Strukturen handelt es sich ausschließlich um Waldrandbereiche. Die Potentialflächen weisen eine Habitatausstattung mit für Reptilien geeigneten Strukturen auf, wie etwa Hochstauden oder Altgrasbereichen, sowie geeigneten Sonn- und Versteckplätzen durch Totholzansammlungen. Die im Untersuchungsgebiet vorhandenen Waldbereiche können zudem als Überwinterungslebensraum für Reptilien dienen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die im Zuge der Erfassungen nachgewiesenen Reptilienarten dar. Die Nachweispunkte sind der Karte 1 zu entnehmen.

Tabelle 3–2: Erfasste Reptilienarten

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL BB	RL D	BNat SchG	FFH RL
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	§§	IV

RL D – Rote Liste Deutschland // RL BB – Rote Liste Brandenburg

0	ausgestorben oder verschollen	G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
1	vom Aussterben bedroht	R	Extrem selten
2	stark gefährdet	V	Vorwarnliste
3	gefährdet	D	Daten unzureichend

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz

FFH RL – Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

§	Besonders geschützte Art	II	Arten des Anhangs II
§§	Streng geschützte Art	IV	Arten des Anhangs IV

Im Rahmen der Kartierungen wurde eine Reptilienart, die Zauneidechse, nachgewiesen (vgl. Karte 1). Bei 4 der Potenzialflächen wurden Reptilien erfasst, wodurch diese einen nachgewiesenen Lebensraum (NL) darstellen. In den Potentiallebensräumen PL01 bis PL06 wurden keine Nachweise von Reptilien erbracht. Die Flächen bieten zwar Lebensraumpotential, können jedoch nicht nachweislich als besiedelt betrachtet werden. Dennoch sind auch hier zumindest Wanderbewegungen insbesondere aufgrund teilweise geringer Distanzen zu nachweislich besiedelten Flächen möglich.

Die **Zauneidechse** wurde im Bereich der Erweiterungsfläche an Waldrändern mit Totholz dokumentiert. 7 Jungtiere und ein Tier unbestimmter Altersklasse wurden Mitte August und Mitte September beobachtet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erfassten Reptiliennachweise im jeweiligen nachgewiesenen Lebensraum (NL) während des Begehungszeitraums von Juni bis September 2025.

Tabelle 3-3: Anzahl nachgewiesener Reptilien

Datum	Fundort	Art	Anzahl		
			Juvenil	Unbestimmte Altersklasse	Gesamt
15.08.2025	NL04	Z		1	1
18.08.2025	NL01	Z	1		1
	NL03	Z	3		3
19.09.2025	NL02	Z	1		1
	NL04	Z	2		2

Z Zauneidechse

Im Folgenden wird auf der Grundlage der Erfassungsergebnisse die tatsächlich im Untersuchungsgebiet zu erwartende Anzahl an Individuen bezogen auf die gutachterlich ermittelte Habitatgröße (Nr. NL01-NL04, vgl. Karte 1) von ca. 1,4 ha im 50-m-Radius abgeschätzt. Im Rahmen der Begehungen wurden bei 4 Begehungen an vier Tagen insgesamt 8 Zauneidechsen im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Auf einer Fläche von ca. 1 ha ist nach Literaturangaben unter optimalen Habitatbedingungen von ungefähr 65 bis 130 Zauneidechsen auszugehen (RUNGE et al. 2010). Je nach Ausprägung des Habitats wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass im Zuge solcher Erfassungen nur *„ein vergleichsweise geringer Teil der tatsächlich anwesenden Tiere beobachtet werden kann“* (BLANKE 2010). LAUFER (2014) geht davon aus, dass bei einem übersichtlichen Gelände nur ca. ein Sechstel des Tierbestandes erfasst werden kann. GRIMM & KUSTUSCH (2012) verweisen darauf, dass nach Erfahrungswerten nur ca. ein Zehntel des Tierbestandes erfasst wird, was sich mit eigenen Erfahrungswerten in unübersichtlichem Gelände deckt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erfassten Reptiliennachweise im jeweiligen nachgewiesenen Lebensraum (NL) während der Begehungen 2025.

Tabelle 3-4: Berechnung der Zauneidechsenpopulation in den einzelnen Potentialflächen sowie im Gesamtuntersuchungsgebiet

<b>Lebensraum</b>	<b>Individuen</b>	<b>Reelle Population</b>
NL01	1	10
NL02	1	10
NL03	3	30
NL04	2	20
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>70</b>

Aufgrund der Hochrechnung wird von bis zu 70 Zauneidechsen im 50-m-Radius um die Eingriffsflächen ausgegangen.

## 4 Quellenverzeichnis

- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse – zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, 2010
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands - Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 170 (3). Bonn - Bad Godesberg 2020
- GRIMM, E. & KUSTUSCH, M. (2012): Reptilien in der Praxis – Kartierung, Umsiedlung und Monitoring von Zaun- und Mauereidechse. Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege, Frankfurt
- LAUFER, H. (2014): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zauneidechsen. Naturschutzinfo 1/2014. LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
- LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (LUA) (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg - Beilage zu Heft 4, 2004.
- NESSING, G. (2010): Erfassung von Vorkommen der Zauneidechse im Nordteil der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Flächennutzungsplan Blankenfelde-Mahlow. Büro für faunistische Gutachten. Berlin
- RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDIG, T. (2010): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080, (unter Mitarb. von: Louis, H. W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.)- Hannover, Marburg.

## 5 Anhang

### 5.1 Fotodokumentation



Abbildung 5-1: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (NL01)



Abbildung 5-2: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (NL02)



Abbildung 5-3: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (NL03)



Abbildung 5-4: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (NL04)



Abbildung 5-5: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (PL01)



Abbildung 5-6: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (PL02)



Abbildung 5-7: Waldrand mit Altgras, Steine und Totholz neben einen sandigen Feldweg (PL03)



Abbildung 5-8: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (PL04)



Abbildung 5-9: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (PL05)



Abbildung 5-10: Waldrand mit Altgras und Totholz neben einen sandigen Feldweg (PL06)


## **5.2 Kartenwerk**

### **5.2.1 Karte 1 - Gesamtergebnisse der Erfassung**

**Windpark "Luckau Nordwest"**  
**Faunistisches Gutachten**  
**Reptilien (Reptilia)**


**Karte 1: Gesamtergebnis der Erfassung**  
(Stand: 24.09.2025)

**Kartenlegende**  
**Artnachweise**


 Zauneidechse


**Altersklassen**

 Juvenil


 unbestimmte Altersklasse

**Nachgewiesene und potenzielle Lebensräume**

 Nachgewiesener Lebensraum (NL01 bis NL04)

 Potenzieller Lebensraum (PL01 bis PL06)

**Grundlagen**

 Erweiterungsfläche

 50-m-Radius

Kartengrundlagen:  
© GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0

0 150 300 Meter



Auftraggeber:  
VSB Neue Energien Deutschland GmbH  
Schweizer Straße 3 a, 01069 Dresden

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

